



Kanton Zürich setzt Massstäbe für Kunststoffsammlungen

Verwert-Bar 3

VSPR-Anlass in Olten

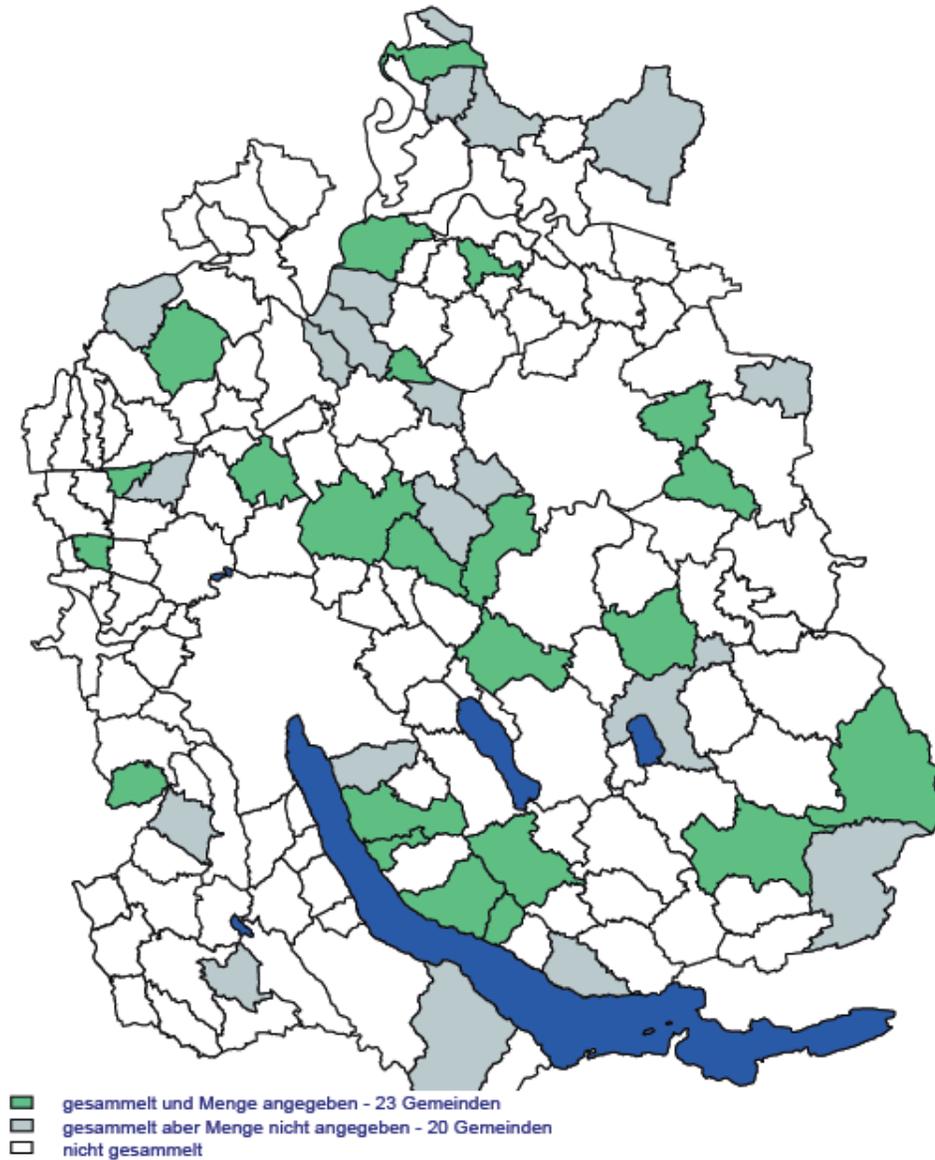
19. November 2020

Dr. Elmar Kuhn

Leiter Sektion Abfallwirtschaft

Abt. Abfallwirtschaft und Betriebe, AWEL Baudirektion Zürich

Gemischte Kunststoffsammlung aus Zürcher Haushalten 2019



2019 sammelten 43 Zürcher Gemeinden Kunststoff separat vom Kehricht.
In den grün markierten waren dies zusammengezählt 180 Tonnen.

Quelle: Angaben der Gemeinden zu gemischten Kunststoffsammlungen aus Haushalten z.H. des AWEL
(jährliche kommunale Abfallstatistiken).

Schleusen zu!











Interpol: Illegale Entsorgung von Plastikmüll boomt

Seit 2018 importiert China keinen Plastikmüll mehr. Der Stopp hat zu einem Importboom in anderen asiatischen Ländern geführt. Für Kriminelle ein Milliardengeschäft, wie ein Bericht von Interpol belegt.



Interpol, 27. August 2020

- In Vietnam werden 88 Prozent des Mülls nicht fachgerecht bearbeitet.
- In Indien (87 Prozent) und Indonesien (83 Prozent) ist der Anteil ähnlich hoch.
- Der Grossteil des importierten Plastikmülls werde nicht recycelt sondern illegal abgelagert oder verbrannt.
- nach Schätzungen landen zudem jedes Jahr mindestens 8 Millionen Tonnen Plastik in den Ozeanen.

Der Plastikverbrauch ist laut Berechnungen von Interpol in den letzten zehn Jahren explodiert, allein im Jahr 2018 seien etwa 360 Millionen Tonnen Kunststoff-Abfall erzeugt worden.

Rückblick «Ökologische Wirkung negativ, fehlend oder nicht nachgewiesen»

I. Illegale Entsorgung nicht ausgeschlossen

II. Rechtlicher Grundsatz (Art. 12 Abfallverordnung)

Abfälle sind stofflich oder energetisch zu verwerten, wenn eine Verwertung die Umwelt weniger belastet als:

- a. eine andere Entsorgung; und
- b. die Herstellung neuer Produkte oder die Beschaffung anderer Brennstoffe.

Die Verwertung muss nach dem Stand der Technik erfolgen.

III. Grosser Teil geht in die thermische Verwertung

Zukunft «Chance und Beitrag zur Kreislaufwirtschaft: Plastik-Recycling»

Beitrag zu

- Klimaschutz: 2 kg CO₂/kg (PET: 2,8 kg CO₂/kg)
- Energie (Schonung von Energie)
- Umweltschutz: UBP/kg
- Ersatz von Rohstoffen

Keine

- Freisetzung in Meere und Flüsse
- Ablagerung auf Deponien
- Freisetzung von Dioxinen/Furanen durch unkontrollierte Verbrennung
- Keine Schadstoffe in Plastikrezyklaten

Der VSPR hat Instrumente zur «Lenkung der Kunststoffflüsse» entwickelt

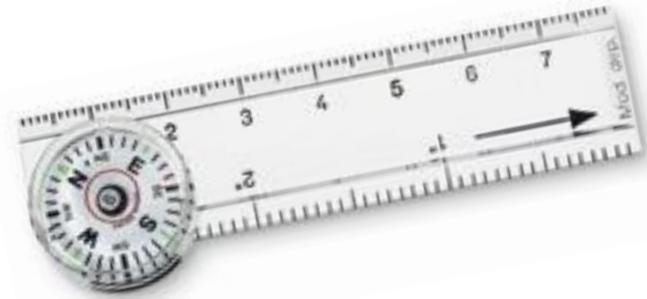
Dokumente

- «Anforderungen an die Sammlung von gemischten Kunststoffen aus Haushalten, VSPR, 2020»: Monitoring, Recyclingquote, Audit → Zertifizierung
- «Handbuch für das Monitoring von gemischten Kunststoffsammlungen, Ausgabe 2020, VSPR»

Audit des Monitorings und Zertifizierung

Die Gemeinden haben eine Konzession zu erteilen (Muster-Konzessionsvertrag des bafu)

Das AWEL empfiehlt darin folgende **Anforderungen** aufzunehmen:



- Transparenz der Stoffströme (Vermeidung Umweltbelastung und illegale Entsorgung, Verwertungswege)
- Industrie-Rückführungsquote gemäss Stand der Technik: Zielpfad 55 → >65%
- Rezyklat-Qualität, die Primärrohstoff ersetzen kann (ökologischer Nutzen)
- Nicht stofflich verwertbare Anteile des Sammelgutes müssen in der Schweiz (thermisch) entsorgt werden.

Kompetenzen und Effizienz nutzen



Kooperation «AWEL mit VSPR»

Aufgaben des VSPR:

- Audits für Systemanbieter und Rezyklierer anbieten
- Einhaltung der in den «Dokumenten» des VSPR festgehaltenen Anforderungen überprüfen
- Einhaltung der zusätzlichen durch den Kanton Zürich festgelegten Anforderungen überprüfen
- Integrales Reporting betreffend den im Kanton Zürich aktiven Systemanbietern zuhd. des AWEL zu gewährleisten

Der Kanton Zürich

- empfiehlt den Gemeinden den Stand der Technik mit entsprechenden Standards (inkl. Controlling)
- strebt eine einheitliche Umsetzung im Kanton Zürich und der Schweiz an
- kommuniziert die Umweltleistungen gegenüber den Medien
- Unterstützt Massnahmen hinsichtlich einer gesteigerten Separatsammlung von Kunststoffen aus Haushalten

Schleusen auf!

